

— EXPERTENTIPP —

Sehverlust im Alter behandeln

**A. o. Univ.-Prof. Dr.
Gerhard Kieselbach**
Facharzt für Augenheilkunde
und Optometrie



Etwa 120.000 Menschen in Österreich leiden an altersbedingter Makuladegeneration (AMD), jede/r fünfte Österreicher/in über 80 ist davon betroffen. Dabei handelt es sich um eine Erkrankung der Makula, dem schärfsten Punkt im Auge. Und obwohl es mittlerweile vier verschiedene Medikamente für die Behandlung der feuchten AMD gibt, wird bei einigen Patienten das Sehvermögen schlechter.

Die Tatsache, dass die AMD ein Leben lang regelmäßig behandelt werden muss, ist leider noch immer nicht bei allen Patienten verankert und ein Grund, dass es zu Verschlechterungen kommt. Dass niedergelassene Augenärztinnen und -ärzte in Österreich noch immer nicht behandeln dürfen, ist ein weiterer Grund.

Dabei besteht bei rechtzeitigem Beginn und konsequenter Behandlung mit Molekülen ins Auge eine sehr gute Aussicht, das Sehvermögen zu erhalten oder sogar zu verbessern.

Zudem sind die neuen Medikamente länger wirksam, was weniger Behandlungen bedeutet und neue Moleküle, die sogar vier Monate lang wirken, sind bereits in der letzten Studienphase. Es wird aber wohl noch zwei Jahre dauern, bis diese für betroffene Patienten zur Verfügung stehen. Wichtig noch zu wissen: Ausreichend Bewegung, kein Nikotin und gesunde Ernährung sind erfolgreicher als Vitaminpillen und die beste Prophylaxe, auch in späteren Jahren nicht an AMD zu erkranken.



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG